

Umgang mit leistungsstarken Schülern?

Beitrag von „plattypus“ vom 1. August 2019 18:00

Zitat von keckks

Und nochmal großes Nein: Differenzierung ist Merkmal eines jeden guten Unterrichts, gerade in eher homogenen Klassen mit vielen leistungsstarken SuS.

Dem wage ich zumindest in der Lehrlingsausbildung zu widersprechen. Es ist nicht in erster Linie unsere Aufgabe den Unterricht für alle so zu differenzieren, daß sie Spaß am Unterricht haben. Wir sind die Gatekeeper, die dafür zu sorgen haben, daß gewisse Qualifikationen am Ende der Ausbildung vorhanden sind. Sind diese nicht da, muß der Azubi auch im dritten (und damit letzten) Versuch durch seine Prüfung durchfallen. Schließlich haben wir als Lehrer nicht nur eine Verantwortung gegenüber dem Schüler/Azubi (m,w,d) sondern auch gegenüber der Gesellschaft.

Und wenn am Ende des Schuljahrs alle Schüler die Anforderungen nicht erbringen, dürfen nicht etwa die Anforderungen abgesenkt werden sondern dann müssen eben alle durchfallen. Das hat es bei uns z.B. diesen Sommer auch echt gegeben. Da hat eine ganze Klasse bei einem Kollegen mit der Note 6 abgeschlossen, es gab nicht einen 5er Kandidaten.

Als es dann zum Gespräch mit der Schulleitung kam, hat der Kollege dem Chef nur eine Frage gestellt: "Würden sie diese Schüler an die Radbolzen ihres Autos lassen?" Als der Chef verneinte, war der abschließende Kommentar des Kollegen nur: "Sehen sie, aber wenn sie bei uns bestehen würden, dann dürften sie das ganz offiziell."

Wie gesagt, wir sind die Gatekeeper und haben eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Wenn bei uns die Gesellen bzw. Facharbeiter nach ihrer Ausbildung Mist bauen, kann es wirklich schnell Tote geben, egal ob sie an PKWs schrauben oder bei euch daheim die Gasleitungen einbauen bzw. reparieren. Oder würdet ihr einen Elektriker tolerieren, der die Steckdosen falsch anschließt, auf das dann die Gehäuse Eurer Elektrogeräte unter Strom stehen, ohne das irgendwo eine Sicherung rausfliegt? Sicher nicht! Da hilft dann auch kein Verweis auf eine schlechte Kindheit, auf Inklusion und Nachteilsausgleich oder sonst irgendetwas. Da geht es rein darum, ob der Azubi die Arbeiten zuverlässig durchführen kann oder eben nicht.